Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **103/104 (1934)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT: Gemeinde- und Kirchgemeindehaus mit Turnhalle in Kilchberg bei Zürich. — Betrachtungen über die Wohnkultur der Zeit von 1870 bis 1900. — Regulierversuche am Einrohr-Dampferzeuger der Gebrüder Sulzer A.-G., Winterthur. — Technische Gesichtspunkte zur Beurteilung schweizerischer Verkehrsfragen. — Die Ingenieurschulen und die veränderte Lage. — Deformationsmessungen an Staumauern. — Mitteilungen: Eidgen. Techn. Hochschule. Treibflächenantrieb System Sohn. „Reichskammer der bildenden Künste" und B.D.A. Die Berechnung von Tragfedern für Eisenbahnfahrzeuge. Magnetkerne für Hochfrequenz. Schwingungsmesser im Eisenbahnwesen. Papierrohre. Ein Hallenschwimmbad der Stadt Lyon. Die Graphische Sammlung der E. T. H. — Nekrologe: Julien Walther. Hermann Sommer. — Wettbewerbe: Neues Kantonsspital in Zürich. — Literatur. — An die Leser der Schweizer. Bauzeitung. — Mitteilungen der Vereine. — Sitzungs- und Vortrags-Kalender.

Band 103

Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.
Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 1

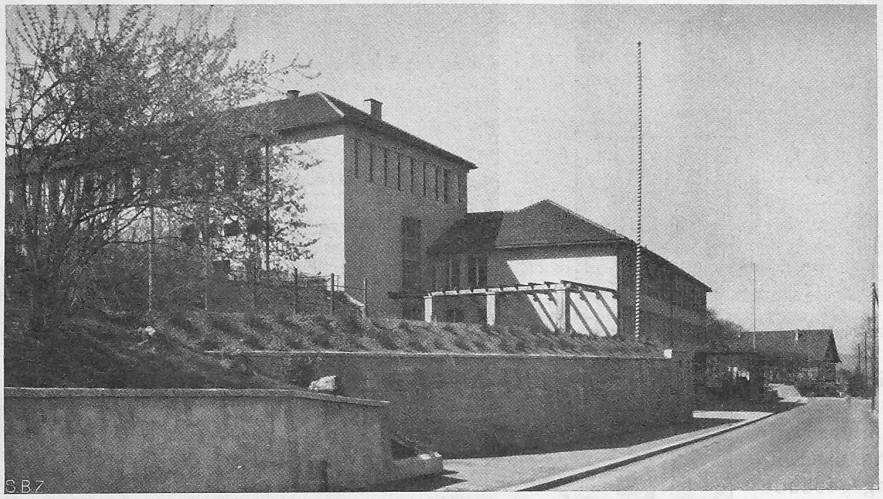

Abb. 4. Gesamtbild aus Südost: links Turnhalle (Saalbau), rechts Gemeindehaus.

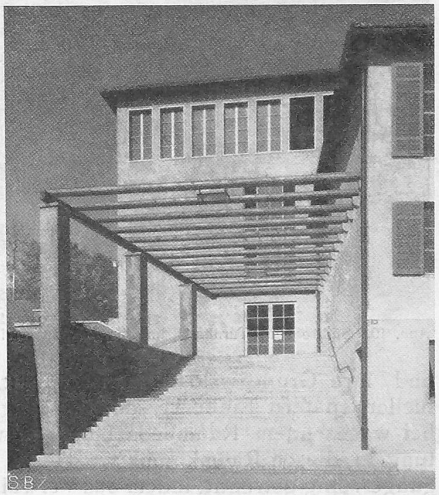

Abb. 3. Aufgang zum Saalbau (Turnhalle).

Gemeinde- und Kirchgemeindehaus mit Turnhalle in Kilchberg bei Zürich.

Architekten MOSER & KOPP, Zürich.

Von der aussichtsreichen Höhe der alten Landstrasse in Kilchberg, neben dem vor etlichen 20 Jahren dort erbauten Sekundarschulhaus, grüsst neuerdings der stattliche Komplex der Gemeindebauten weithin über den See und das Land. Es ist eine Baugruppe, in der die verschiedensten Bedürfnisse des kommunalen Lebens zu befriedigen waren. Zunächst die der politischen Gemeindeverwaltung, Kanzlei, Technisches Bureau, Gemeinderats- und Kommissionen-Sitzungszimmer. Sodann Lokalitäten für die Bedürfnisse des kirchlichen Lebens, Gemeinde- und Lesestube mit Leihbibliothek. Dann bedurften Schule und Turnerschaft einer zweiten Turnhalle, wobei die Forderung gestellt wurde, dass diese Turnhalle auch als Konzertsaal und für festliche Anlässe solle benützt werden können, also neben Bühne, Garderoben u. a. m. auch ein „anständiges" Gewand erhalten müsse, als angemessener Rahmen für Festlichkeiten. Endlich bedurfte die Schule dreier Lehrzimmer und eines Singsaales, der auch den Gemeindechören für ihre Proben dient; ferner war eine Schulküche für den seit kurzem im Kanton Zürich obligatorischen hauswirtschaftlichen Unterricht zu erstellen. Sogar die Feuerwehr meldete noch ihre Raumansprüche an, sodass ein Raumprogramm entstand, das an Vielseitigkeit nichts zu wünschen übrig liess, und an die Architekten, die all das auf einen architektonisch einheitlichen Nenner, in ruhige Gesamterscheinung zu bringen hatten, keine geringen Anforderungen stellte. Die Erbauer, Arch. Moser & Kopp, als Sieger in einem beschränkten Wettbewerb, hatten überdies Projektvorlage samt ausgearbeitetem Kostenvorschlag zu Handen der Gemeindeversammlung innert Monatsfrist vorzulegen. Wie ihnen die Lösung der Aufgabe gelungen ist, wollen die hier gezeigten Pläne und Bilder veranschaulichen; angesichts der Kompliziertheit der Aufgabe, der aufgedrungenen Eile zur Lösung und angesichts des vollendeten Werkes, dessen Gesamtkosten mit 956 000 Fr. dem Voranschlag entsprechen, darf man die Architekten zu ihrer Leistung beglückwünschen.

Gemeinde- und Kirchgemeindehaus liegen unter einem Dach als langgestreckter Bau längs der alten Landstrasse,

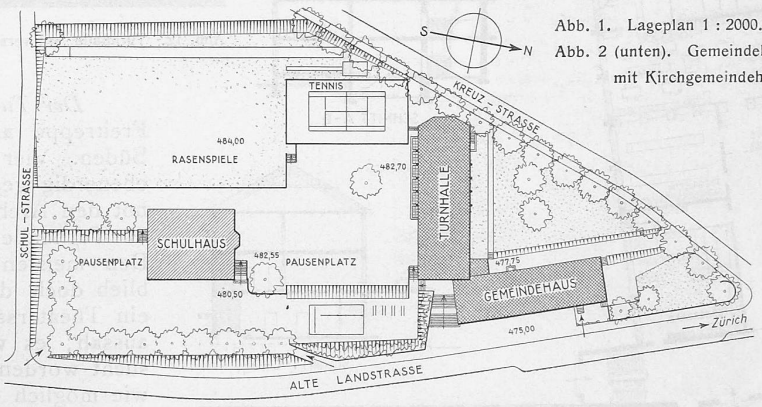
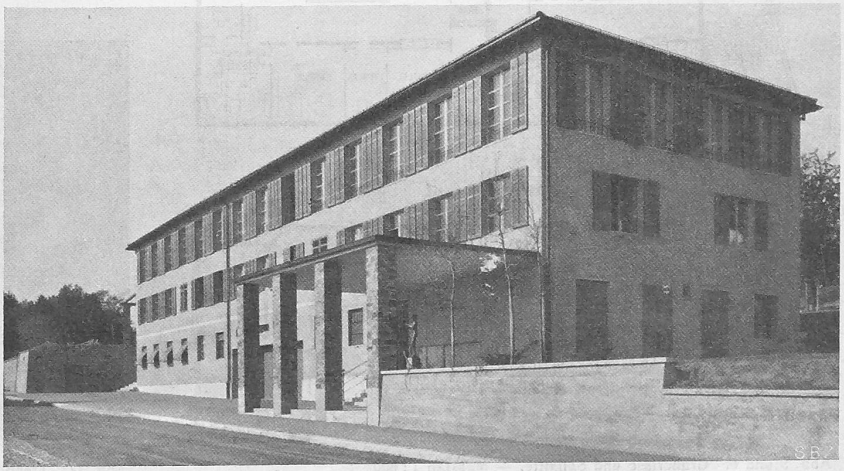
Abb. 1. Lageplan 1 : 2000.
Abb. 2 (unten). Gemeindehaus mit Kirchgemeindehaus.